



**IRIS**  
Auszeichnung  
für Konfliktkultur  
2015

**Österreichisches Bundesheer**  
Streitkräfte Führungskommando

in der Kategorie

öffentliche Verwaltung

A blue ink signature of Mag. Dr. Angelika Konrad, written in a cursive style, positioned above a horizontal line.

Mag. Dr. Angelika Konrad, M.A. MSc CMC  
Obfrau

A blue ink signature of Ing. Mag. Wolfgang Konrad, written in a cursive style, positioned above a horizontal line.

Ing. Mag. Wolfgang Konrad, M.A. EAC  
Obmann-Stellvertreter, Kassier



# Österreichisches Bundesheer

## Streitkräfte Führungskommando

Einreichung zur IRIS 2015 in der Kategorie öffentliche Verwaltung

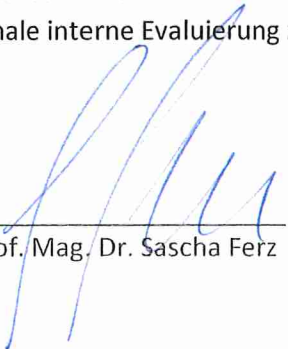
Wer vermeint, das militärische Führungsverhalten sei ein längst erschöpftes Thema, einzementiert und im 21. Jahrhundert frei von jeglichem Fortentwicklungsstreben, die oder der irrt und zwar auf ganzer Linie. Ein Blick auf die Aktivitätenliste des Streitkräfteführungskommandos des Österreichischen Bundesheeres offenbart ein völlig anderes Bild. Die Rede ist nämlich vom beständigen Streben nach Verbesserung der Ausbildung der Führungskräfte und der Angehörigen der Streitkräfte durch Stärkung der fachlichen, methodischen sowie sozialen Kompetenz.

Nun aber konkreter: Seit 2009 und nach mittlerweile zwei Laufzeitverlängerungen erprobt die Projektgruppe „Personalcoaching, Mediation und Teamentwicklung“ auf Basis von etablierten Methoden der Führungsverhaltensausbildung intensiv neue Personal- und Teamentwicklungsinstrumente. Verfolgt wird dabei das Ziel, durch die, ausnahmslos allen Angehörigen des Österreichischen Bundesheeres angebotenen Dienstleistungen die auftrags- und zielorientierte Zusammenarbeit in Teams zu verbessern, den Führungskräften und MitarbeiterInnen zu helfen, die innere Balance im täglichen Arbeitsumfeld zu finden, um so die Unternehmenskultur nachhaltig verbessern und die Einsatzfähigkeit der Truppen durch Entwicklung der Führungskompetenz erhöhen zu können.

Das österreichische Bundesheer hat demnach zusätzliche Möglichkeiten geschaffen, seine Führungskräfte in der Praxis – vor allem im Bereich der sozialen Kompetenz und in ihrer Persönlichkeit – weiterzuentwickeln, Konflikte rasch und effizient zu bereinigen sowie hierarchisch strukturierte „Organisationselemente“ hochwirksam zu einem Team zusammenzuführen. Die einzelnen Aufgaben werden allesamt von bundesheer-internen Leistungsträgern umgesetzt. Dazu gehören das Führen von Coaching-Gesprächen, die der Abklärung zu erreichender persönlicher Ziele dienen sollen, die Formung von Teams und die Erhöhung des Leistungspotenzials derselben sowie der offene, zukunftsorientierte Umgang mit Konflikten in Form von Mediationsangeboten und entsprechenden Beratungs- und Schulungsoptionen. Hervorzuheben ist schließlich, dass nach den gesetzten Impulsen regelmäßig Follow-up-Sequenzen stattfinden, um die im Coaching, Training oder in der Mediation erarbeiteten Ergebnisse und Maßnahmen nicht zu verlieren oder – anders gewendet – in einen Nachhaltigkeitsprozess zu integrieren. Fruchtbare Veränderungen in der täglichen Arbeit sind folglich gewollt und das Prinzip der Sensibilität für Abläufe und Beziehungen wird zu einer Führungsmaxime.

Kluge Initiativen wie diese in Form des hier vorgestellten Projekts „Personalcoaching, Mediation und Teamentwicklung“ sind nicht nur per se sinnstiftend, sondern ermöglichen mit der systemischen Sicht auf die gesamte Personalentwicklung eine ungemeine Gestaltungschance für die gesamte Organisation. Den EntscheidungsträgerInnen des Österreichischen Bundesheeres und vor allem den Projektverantwortlichen des Streitkräfteführungskommandos darf daher für ihr vorbildliches Vorgehen und ihre sichtbaren Erfolge in der Personalentwicklung herzlichst gratuliert werden. Zudem ist die Hoffnung der Jury groß, dass die finale interne Evaluierung zur dauerhaften Einrichtung dieses Angebots führen wird.

Die Jury, im Juni 2015



Assoz. Prof. Mag. Dr. Sascha Ferz



Prof. Dr. Cristina Lenz